

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg
Beschluss der 21. Landesdelegiertenkonferenz
In Königs Wusterhausen, am 27. November 2004

Grüne

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg unterstützen die überparteiliche „Initiative für ein Denkmal für Deserteure in Halbe“

Der Ort Halbe steht für eine Region, in der 1945 in den Endkämpfen des Zweiten Weltkrieges vor Berlin zehntausende Soldaten und Zivilisten in einer Schlacht fielen. Mit Durchhalteparolen hoffte die verbrecherische Reichsführung ihren eigenen Untergang noch um einige Tage weiter hinauszögern zu können. Hinzu kam die Feigheit des kommandierenden Generals Busse vor Ort, der sich nicht traute, das militärisch einzig noch Mögliche zu tun: nämlich zu kapitulieren!

Wer diesem unsinnigen Schlachten ein Ende bereiten oder sich ihm zu entziehen suchte, der wurde standrechtlich erschossen!

Halbe ist Ort der Trauer für die Opfer eines Krieges, der von Anfang an Angriff, Raub und Verbrechen darstellte. In dem Maße, wie Halbe für rechtsextreme Kreise Ort perversen „Heldengedenkens“ wird, gilt es die Perspektiven zurecht zu rücken und diejenigen in die Würdigung einzubeziehen, die sich dem Verbrechen des Krieges bewusst verweigerten, sich ihm entzogen und desertierten.

Diese Männer brachten schwere Opfer. Soweit sie überlebten, litten sie unter Verfolgung, gesundheitlichen Schädigungen und gesellschaftlicher Ächtung. Viele verloren ihr Leben durch Ermordung in standrechtlichen Erschießungen.

Der Landesverband Brandenburg von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich für die Errichtung eines Denkmals für Wehrmachtsdeserteure in Halbe ein.

Der Sinn des Denkmals vor Ort muss sein, an diese Menschen zu erinnern. Dabei muss betont werden, dass diejenigen geehrt werden sollen, die Mut und Standhaftigkeit bewiesen haben, dem verbrecherischen Regime und seinem Krieg mit Widerstand und Verweigerung entgegen getreten und aus der Armee desertiert sind.